

Eduard Michael Kafka an Arthur Schnitzler, 30. 8. 1891

„Moderne Dichtung.

Monatschrift für Literatur und Kritik.

Herausgeber: E. M. Kafka, Wien. – Verlag: Holzwarth & Ortony, Wien.

Brünn, Wien, 30. August 1891

5 Sehr verehrter Herr Doctor,

ich lade Sie freundlichst ein, an einem »OESTERREICHISCHEN JAHRBUCH FÜR  
MODERNE LITERATUR« mitzuarbeiten, das ich anfangs November herauszugeben  
beabsichtige. Und zwar erbitte ich mir für daselbe vor allem »die ELIXIRE«, u.  
wäre Ihnen ganz außerordentlich verbunden, könnte ich hiezu noch eine bis-  
10 her ungedruckte Bluette erhalten. Aus dem ANATOL-CYCLUS haben Sie ja noch  
Etwas, – wenn ich nicht irre. Wenn möglich, bäte ich um recht baldige Zusen-  
dung, da das Buch bereits anfangs September in Angriff genommen, also mit der  
Drucklegung begonnen werden wird.

Ich bäte ferner um Zusendung Ihres »Märchen«, um daselbe dem Direktor des  
15 Brünner Stadttheater zu übermitteln. Derselbe versprach mir, das Stück binnen  
3 Tagen gelesen u. sich bezüglich einer ev. Aufführung entschieden zu haben.  
Wenn möglich, so wär es am besten, wenn die Einreichung jetzt geschähe, da mir  
Baumann mittheilt, daß er auf Suche <sup>v</sup>nach Novitäten<sup>v</sup> ist.

Was meine Gefundheit betrifft, so vermag ich leider nichts besonders Günsti-  
20 ges zu vermelden. Doch hoffe ich immerhin, in 4–6 Wochen wieder nach Wien  
zurückkehren zu können.

Sie würden mich durch ein paar Zeilen sehr erfreuen. Auch bitte ich Sie recht sehr,  
mich Ihrem Herrn Bruder, der wohl sehr böse auf mich sein wird, weil ich mich  
wirklich recht unartig ihm gegenüber benommen habe, frdlchst zu empfehlen. Es  
25 rächt sich jetzt an mir, in unangenehmter Weise, daß ich ihm so vorzeitig Reißaus  
genommen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Sie aufrichtig hochschätzender

EMKafka

30 Brünn, Straßengasse 36

Alle den Inhalt der »Modernen Dichtung« betreffenden Zuschriften und  
Sendungen wolle man an die Redaktion: Wien, VIII., Buchfeldgasse 8  
(Sprechstunden 2–4), alle auf die Administration und Expedition bezügli-  
35 chen Zuschriften, Geldsendungen etc. jedoch an den Verlag: Wien, IX., Liech-  
tensteinfstraße 3, richten.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3604.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift beschriftet: »KAFKA« und nummeriert: »(2)«.

mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

<sup>6-7</sup> *Oesterreichischen ... Literatur*] Das Jahrbuch sollte Beiträge von 42 Schriftstellern enthalten, wurde aber nicht verwirklicht. Vgl. den Brief Kafkas an Ferdinand von Saar vom 25. 8. 1891, in: *Jugend in Wien. Literatur um 1900*. Ausstellung und Katalog von Ludwig Greve und Werner Volke. München: Kösel 1974, S. 98.

<sup>32-36</sup> *Alle ... richten.*] quer am Rand der ersten Seite

QUELLE: Eduard Michael Kafka an Arthur Schnitzler, 30. 8. 1891. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00037.html> (Stand 12. August 2022)